



Protokoll der GV Solarenergie Zürisee vom 16.6.2022

Anwesend: 21 GenossenschaftelInnen und 1 Hund (davon 6 Vorstandsmitglieder: Eva Leutenegger, Stephan Leutenegger, Alfred Rothmayr, Edith Meier, Peter Tschudin, Regula Baggenstos (entschuldigt Jörg Müller))

Ort: Kafi Carl, Bahnhofstr.4, Küsnacht

Zeit: 20 - 21 Uhr, zuvor feinen Vegi-Znacht, Mezze-Teller mit Fladenbrot und Dessert-Auswahl

Einführung:

Die Küsnachter Solargenossenschaft wurde gegründet am 21. Juni 1997

Die letzten beiden 2 Jahre konnte leider keine live GV durchgeführt werden wegen Corona, schön, klappt es heute wieder ☺

Es sind aktuell absolute Hitzetage und schönstes Badewetter, trotzdem kommen 21 GenossenschaftelInnen.

Traktanden

1. Wahl der StimmzählerInnen & Genehmigung der Traktanden

Stephan Leutenegger als Stimmzähler
Traktanden i.o.

2. Protokoll der virtuellen Versammlung von 2021

alles i.o.

3. Jahresbericht 2021

Wurde allen Mitgliedern im Voraus verschickt. Per Ende 2021 zählten wir 121 Mitglieder, 4 Austritte, 5 Neumitglieder.

2021: Solarstrom-Produktion total:

Die durchschnittliche Produktion pro Kilowatt-Peak installierte Leistung war letztes Jahr nicht so gut, infolge Wetter und Defekten: 918 KWh/KWp, im Vorjahr waren es 1058 KWh, Die totale Jahresproduktion aller Anlagen war: 161876 KWh

Folgende Defekte reduzierten unsere Produktion im „verflixten“ 24.Jahr!:

Bethesda 1: 1 Wechselrichter ist ausgefallen. Es erschien ratsam gleich alle 3 auszuwechseln, damit alles wieder auf den neuesten Stand ist. Versicherung zahlte kleinen Restwert an defekten Wechselrichter und einen Teilausfall der Produktion.

Kusenbad: Sicherung wurde beim Zählerwechsel von den WAZ ausgeschaltet und nicht mehr eingeschaltet. Daher lief die Anlage 3 Monate nicht. Ausfall bezahlte Werke am Zürichsee

Bethesda 3: überhitzter Wechselrichter, Versicherung bezahlte Stromausfall

Kaltenstein: defekte Panels ev. Vandalismus oder Hagelschaden, bezahlt von Versicherung

4. Jahresrechnung 2021 & Revisorenbericht

Alfred Rothmayr präsentiert Bilanz und Erfolgsrechnung.
Ueli Häfeli verliest den Revisorenbericht und empfiehlt die Abnahme
Wird einstimmig angenommen.

5. Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird einstimmig entlastet

6. Wahl des Vorstandes & Revisoren

Der Vorstand wird einstimmig in seiner jetzigen Zusammensetzung wiedergewählt: Eva Leutenegger (Präsidentin), Stephan Leutenegger, Alfred Rothmayr, Edith Meier, Peter Tschudin, Regula Baggenstos, Jörg Müller.

Alfred verdankt das arbeitsintensive Präsidium von Eva mit einem hübschen rosa Blumenstrauss.

Wiederwahl der 4 Revisoren: Ueli Häfeli, Alexander Lüchinger, Ina Hockl, Peter Wehrli

7. Mitgliederbeitrag 2023

Bleibt bei 30 Fr./Jahr, wird einstimmig angenommen.

8. Projekt 2022: Erweiterung KEK

Die alte Anlage wurde abgebaut. Statt 90 Kg/m² Gewicht auf's Dach bringen unsere Panels nur 40 Kg/m², zusätzlich wurde das Dach verstärkt. Deshalb dürfen wir jetzt neu doppelt so viele Panels aufs neue Dach bauen.

Eva bestellt im Sommer 2021 400 PV-Panels in Österreich bei Kioto, Lieferfrist wurde immer wieder verschoben, und Preise wurden erhöht. Schlussendlich werden die Panels 1 Jahr zu spät geliefert und ca. im Oktober 2022 mit Freiwilligen auf's Dach gebaut.

Projekt MFH Weinmangasse, Lehrerhaus

Geplant sind ca. 28 KWp, Baubewilligung wird eingereicht, von Meyer-Burger werden einheimische Panels bestellt, Bau wird auf 2023 verschoben.

9. Budget 2022

Alfred verteilt das Budget allen Anwesenden. Geplant ist ein Gewinn von 15100 Fr.

10. Anträge der Mitglieder

Sind keine eingegangen.

Frage: funktioniert die Solarblume jetzt einwandfrei?

Antwort: Die Solarblume hatte Probleme und wird bei der Überprüfung dachten wir, wir müssten den Wechselrichter ersetzen und haben ihn bestellt. Als wir ihn auswechseln wollten, zeigte sich, dass es doch nicht nötig war. Gemäss Monatswerten funktioniert die Solarblume gut. Sie produziert zwar nicht so viel, wie versprochen wurde. Das liegt aber auch an der Verschattung. Wir erhielten die Bewilligung für 5 Jahre, danach wollen wir die Bewilligung der Schulgemeinde für Verlängerung. Den Strom spenden wir gratis ins Netz.

11. Diverses

Wird nicht benutzt.

Für das Protokoll

Regula Baggenstos (Aktuarin), Küssnacht 16.06.2022

Vortrag: Klima & Medizin

Anschliessend erzählt Mitglied und Dr. med. **René Jaccard** von den Klimagrosseltern zum Thema „Klima und Medizin“. Die Klimagrosseltern sind Verein von klimainteressierten Senioren und Seniorinnen.

Zitat von Dr. Tedros, WHO-Generaldirektor: Die auf uns zukommenden Gesundheitsfolgen des Klimawandels sind die grösste medizinische Herausforderung des 21. Jahrhunderts.

1. Hitze

Hitze ist für die Gesundheit schlecht, dies zeigen die vielen Toten in Hitzesommern. Steigt beim Menschen die Temperatur an zu Fieber, kann dies zum Tod führen. Ähnlich verhält es sich mit der Erde. Über die letzten 150 Jahre ist die Jahresmitteltemperatur auch in Zürich immer mehr angestiegen. Eine Seegfröni am Zürichsee werden wir nicht mehr erleben.

2. Hitzefolgen für Mensch & Erde

Auf uns Menschen hat das eine starke Auswirkung. Unser Körper sollte immer um die 37 Grad warm sein. Steigen die Aussentemperaturen über 30 Grad, kriegt unser Körper Probleme, wir werden müde, und suchen nur noch das Kühle. Wird es über 37 Grad wird es problematisch. Wegen der Hitze gibt es immer mehr Arbeitsausfälle. Global gehen deshalb jährlich 295 Milliarden Arbeitsstunden verloren. Zusätzlich gibt es vermehrt psychische und psychiatrische Probleme und Suizide wegen Klimaangst.

Infektionen können sich verändern wie Malaria, Dengua & Zika, Borreliosen, Gefährliche Infektions-Mücken kommen aus dem Süden über die Alpen und bedrohen uns auch hier. Auf der Erde gibt es vermehrt Katastrophen wie: Waldbrände, Dürren, Überflutungen, Wirbelstürme und Murgänge. In der Landwirtschaft sinken die Erträge.

3. Ernährung

Für unsere Gesundheit sind viele pflanzliche Produkte gut. Auch für die Umwelt ist ein möglichst kleiner Anteil tierische Produkte wichtig, wegen der Nahrungskette und den begrenzten Rohstoff-Vorkommen. Der Schweizer ist ca. 1 Kg Fleisch pro Woche, das ist sehr viel, ideal wäre 1/3 davon. Hoher Fleischkonsum verursacht Herz-Kreislauf-Probleme und Magen-Darm Krankheiten. Dies ergäbe 10-11 Mio. zu früher Todesfälle/Jahr weniger.

4. Bewegung

Bewegung ist für den Menschen sehr wichtig. Mehr zu Fuss, Velo statt Autofahren (z.B. Kopenhagen hat ein mustergültiges Radwegnetz).

5. Luft

Die Luftverschmutzung durch Stickoxyde, Feinstaub und Ozon fördert Krankheiten wie Asthma. Weltweit sterben durch Luftverschmutzung 7 Mio. Personen/Jahr

6. Medizinal- und Gesundheitssektor

Der Gesundheitssektor trägt ca. 5% bei zur Klima-Erwärmung..., hauptsächlich verursacht durch den Betrieb der Spitäler und auch die Medikamente. Als Beispiel die Inhalationsmittel gegen Asthma, statt Sprays sollte man besser ein Pulver verwenden mit gleicher Wirkung, so könnten in der CH 13'000 Tonnen CO₂/Jahr einsparen.

7. Kühlaggregate

In sehr vielen Haushalten gibt es viele Kühlsysteme, wie in USA & Japan: über 90%, China 65%, Indien 6%, Air Conditioning verhindert global Hitze-Todesfälle von 195'000 Personen (über 65-jährige). Gleichzeitig verursachen Kühlaggregate Global 1,05 Gigatonnen/Jahr = 3,3% des Gesamtausstosses. Städtebaulich könnte man Hitzeinseln vermeiden, Dächer begrünen, Mehr Bäume und Vordächer anbringen, etc.

8. Vorbeugen versus Heilen

Leider ist der Medizinal Sektor in der Schweiz sehr stark reguliert. Das Kriterium der Klimaerwärmung ist in den Regulatoren nicht berücksichtigt.

9. Gerechtigkeit

Wenn durch Naturkatastrophen die Infrastruktur zerstört wird, gibt es auch keine medizinische Versorgung mehr. Ein wichtiger Erfolg: In England wurde 2020 der Todesfall durch Luftverschmutzung von der 9-jährigen Ella gerichtlich anerkannt.

Seit 4-5 Jahren nehmen die Todesfälle in Afrika wieder zu wegen Malaria und Hunger. Die Ärztin Valérie D'Aremond hat deshalb im Waadtland an Straßen-Protessen teilgenommen und wurde verhaftet.

Alle Folien dazu sind hier abgelegt: [KLIMA und MEDIZIN \(Update 2022\) :: Klimagrosseltern](#)